

Hovorka u. Kronfeld, Vergleichende Volksmedizin
II (1909)

S. 669

In Ungarn gebraucht das Volk folgendes Heilmittel gegen Gelbsucht:

Der Kranke trägt einen Totenknochen am blossen Leibe, schlägt täglich dreimal seinen Harn auf den Knochen ab, wobei er sagt: "Was gelb in mir ist, das gebe ich dir." Nach 9 Tagen steckt er den Knochen in das Loch eines Friedhofsbaumes und läuft, so rasch er kann, nach Hause.

(nach Dr. A. Hellwig.)